

DGEpi · Geschäftsstelle · Bünteweg 2 · D-30559 Hannover

Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein
Peter Harry Carstensen
Düsternbrooker Weg 104
24105 Kiel

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen

Telefon

-Durchwahl

-Fax

01.09.2010 Datum

Seitenanzahl

Stellungnahme Zukunft der Universität Lübeck nach der geplanten Schließung

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Carstensen,

die Universität zu Lübeck hat Anfang 2010 ein akademisches Zentrum für Bevölkerungsmedizin und Versorgungsforschung eingerichtet, dessen Kernkompetenzen originär in den Bereich der Epidemiologie fallen. Dies zeigt auch die Neugründung eines Instituts für klinische Epidemiologie an der Medizinischen Fakultät und dessen Eingliederung in das akademische Zentrum.

Diese Entwicklung trägt dem stetig wachsenden Bedarf an qualifizierter Epidemiologie in Deutschland Rechnung und stärkt das Fach in Norddeutschland weiter. Dies wird von der DGEpi nachdrücklich begrüßt.

Die Pläne der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung zur Schließung der Universität zu Lübeck haben diese positive Entwicklung existenziell gefährdet. Nur aufgrund massiver Proteste der Bevölkerung, Studierenden und Universitätsangehörigen und das Eingreifen des Bundes konnte die Schließung der Universität und damit letztendlich auch das Aus für das neue Zentrum zunächst abgewendet werden.

Jetzt sollte der Aufbau des Zentrums für Bevölkerungsmedizin und Versorgungsforschung konsequent weitergeführt werden. Vakante Schlüsselprofessuren sind rasch zu besetzen, um die multidisziplinäre Arbeit des Zentrums fortsetzen zu können. Aus Sicht der DGEpi ist es von entscheidender Bedeutung, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie potentiellen Bewerberinnen und Bewerbern von politischer Seite Kontinuität und Perspektive aufgezeigt wird. Eine Abwanderung von kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sollte unbedingt vermieden werden.

Die Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie fordert das Land Schleswig-Holstein eindringlich auf, sich ernsthaft, klar und dauerhaft zum Universitätsstandort Lübeck zu bekennen und die hervorragende Aufbauarbeit des akademischen Zentrums für Bevölkerungsmedizin und Versorgungs-

Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie
(DGEpi)
Heike Bark – Geschäftsstelle
c/o IBEI
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
Bünteweg 2
D-30559 Hannover

Telefon: +49 (0) 5 11 / 9 53 - 79 51
Telefax: +49 (0) 5 11 / 9 53 - 79 74
E-Mail: geschaeftsstelle@dgepi.de
Homepage: www.dgepi.de

Vorstand:

O. Razum, Bielefeld (Vorsitzender)
W. Hoffmann, Greifswald (1. Stellvertreter)
E. Grill, München (Schatzmeisterin)
K. Berger, Münster
A. Stang, Halle

Bankverbindung:

DGEpi
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
BLZ 300 606 01
Kto-Nr. 000 66 11 990
IBAN DE15300606010006611990
Swift-BIC: DAAEDED

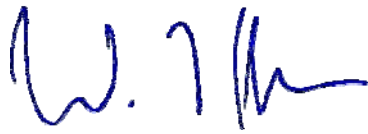
(Forts. S. 2)

forschung an der Universität zu Lübeck jetzt und in Zukunft aktiv zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Prof. Dr. Oliver Razum in black ink.

Prof. Dr. Oliver Razum, MSc
Vorsitzender der Deutschen
Gesellschaft für Epidemiologie
(DGEpi)

Handwritten signature of Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann in blue ink.

Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann, MPH
Stellv. Vorsitzender der Deutschen
Gesellschaft für Epidemiologie
(DGEpi)

Anlage
Empfängerliste

/

Empfängerliste der Stellungnahme der DGEpi zur Zukunft der Universität Lübeck nach der geplanten Schließung vom 01. September 2010

Ministerpräsident Peter Harry Carstensen	Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein mit der Staatskanzlei Düsternbrooker Weg 104, 24105 Kiel
Minister Jost de Jager	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein Düsternbrooker Weg 94, 24105 Kiel

nachrichtlich:

Prof. Peter Dominiak	Präsident der Universität zu Lübeck Präsidium und Zentrale Universitätsverwaltung Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck
Prof. Werner Solbach	Dekan der Med. Fakultät Universität zu Lübeck Dekanat der Medizinischen Fakultät Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck
